

Sechste Abtheilung.

Erklärung der Schnittzeichnungen

zu den verschiedenen Formen von Hüftentailen, nebst deren
Bearbeitung.

Hierzu Tafel IV. mit den Zeichnungen Fig. 133 bis 172.

Wir haben bereits in der zweiten Abtheilung Seite 21 die Eintheilung des Maßstabes zur Herstellung der Schnittzeichnung ausführlich erläutert, und ist die dort gegebene Erklärung für sämtliche in diesem Werke enthaltenen Schnittzeichnungen als Grundregel angenommen.

Fig. 133 bis 138:

Hohe Hüftentaille,

in natürlicher Größe für Damen von 43 Cent. halber Oberleibweite.

Um diese in natürlicher Größe aufgestellte Schnittzeichnung für jede andere als die hier angenommene Körpergröße aus freier Hand aufzuzeichnen, sind sämtliche Grundregeln, die wir bei Erklärung der Zeichenmethode Seite 23 bis 29 dieses Werkes gegeben haben, in Anwendung zu bringen. Wie bereits im Eingange dieser Erklärung erwähnt, bildet das hohe Kleid die sicherste Grundlage aller übrigen Modiformen, welchen Namen oder welche Gestalt dieselben nur immer haben mögen.

Betrachtet man die auf Taf. IV. Fig. 133 bis 136 befindliche Schnittzeichnung einer Hüftentaille, so findet man alle jene Grundregeln wieder, wodurch zuerst das